

Umgang mit Suchtproblemen im Betrieb – Grundlagenseminar



BETRIEBLICHE SUCHTPRÄVENTION UND SUCHTHILFE I

Suchterkrankungen nehmen in der Gesellschaft und damit in den Betrieben und Verwaltungen immer stärker zu. Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse sowie die Sensibilisierung für Suchtstrukturen in Gesellschaft und Betrieb. Hierbei nehmen wir insbesondere die Alkoholabhängigkeits-erkrankung in den Blick. Effektive und erprobte Möglichkeiten betrieblicher Suchtprävention und -hilfe sowie ihre arbeitsrecht-lichen Grundlagen werden im Seminar erarbeitet.

Themen im Seminar:

- ▶ Ursachen und Entstehung von Abhängigkeitserkrankungen
- ▶ Merkmale und Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- ▶ das Verhalten des Umfeldes
- ▶ die Rollen und Aufgaben von Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung, Suchtberatung und Vorgesetzten
- ▶ rechtliche Grundlagen der Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten und SBV
- ▶ Möglichkeiten betrieblicher Suchtkrankenhilfe
- ▶ Erarbeiten einer Muster-Betriebsvereinbarung

Termine:	23.01. – 28.01.2022	OE00422	Bad Orb
	20.03. – 25.03.2022	LH01222	Lohr
	15.05. – 20.05.2022	LH02022	Lohr
	13.11. – 18.11.2022	OE04622	Bad Orb

Alle Seminare zum Thema Sucht bieten wir auf Anfrage auch für Gremien, Geschäftsstellen oder Bildungsregionen im Rahmen der regionalen Bildungsarbeit nach § 37.6 BetrVG/§ 179.4 SGB IX und als Kooperationsseminare an. Eine Kostenübernahme durch das Bildungszentrum erfolgt nicht.

Teilnahmebedingungen:

Die Anmeldung erfolgt über die Geschäftsstellen der IG Metall. Die Teilnahme an den Seminaren erfolgt nach § 37.6 BetrVG und § 179.4 SGB IX und erfordert einen entsprechenden Beschluss des Betriebsratsgremiums oder der SBV.

Kosten:

Seminarkosten (steuerfrei)	
Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe I	1.350,00 €
Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe II	1.350,00 €
Verhaltenssüchte in der Arbeitswelt	1.350,00 €
Aktuelle Entwicklungen in der betrieblichen Suchtarbeit	990,00 €
Erfolgreich beraten – qualifiziert unterstützen	1.350,00 €
Supervisions-Workshop	990,00 €

+ Übernachtungskosten/pro Tag zzgl. Mwst.:	85,00 €
+ Verpflegungskosten/pro Tag zzgl. Mwst.:	60,00 €

Die Mehrwertsteuer ergibt sich aus:
Übernachtung zzgl. gesetzl. Mwst. in Höhe von 7%.
Verpflegung zzgl. gesetzl. Mwst. in Höhe von:
Speisen 7% / Getränke 19%
Vorbehaltlich: Irrtum, Preis- oder Mehrwertsteuererhöhung.


Weitere Informationen:

Angelika Browning, Veranstaltungsorganisation
Telefon: 06052 89-151, E-Mail: angelika.browning@igmetall.de

Gabi Reineke, Referentin
E-Mail: gabireineke@outlook.de

 IG Metall Bildungszentrum
Lohr-Bad Orb

Willi-Bleicher-Straße 1, 97816 Lohr am Main
Telefon: 09352 506-0
E-Mail: lohr@igmetall.de

 Würzburger Straße 51, 63619 Bad Orb
Telefon: 06052 89-0
E-Mail: bad-orb@igmetall.de

lohr-bad-orb.igmetall.de
Stand 09/2021



AUSBILDUNG ZUR ANSPRECHPERSON FÜR SUCHTFRAGEN

Die betriebliche Suchtprävention gewinnt im Rahmen eines integrierten Gesundheitsmanagements immer mehr an Bedeutung. Ein internes Beratungsangebot ist der Kernbaustein betrieblicher Suchtprävention und Suchthilfe.

Nebenamtliche Ansprechpersonen für Suchtfragen (AFS)

sind an der Gestaltung und Umsetzung des betrieblichen Suchtpräventionsprogramms beteiligt. Sie übernehmen Aufgaben im Rahmen der Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung und beraten Beschäftigte und Personalverantwortliche. In ihren »Qualitätsstandards in der betrieblichen Suchtprävention und Suchthilfe« entwickelt die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (dhs) Standards zur Qualifikation und Eignung für Ansprechpersonen.

Die Ausbildung folgt diesen Standards. Sie besteht aus 4 Modulen sowie einem 2,5-tägigen Supervisions-Workshop, die zeitlich unabhängig voneinander belegt werden können. So kann jede*r entsprechend der persönlichen Möglichkeiten entscheiden, in welchem Zeitraum die Ausbildung absolviert werden soll. Um ausreichend Zeit für die Umsetzung der einzelnen Seminarinhalte und zum Sammeln von Praxiserfahrung zu haben, empfehlen wir zwischen den einzelnen Seminaren einen Abstand von vier bis sechs Monaten.

Seminarmodule

Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe (Teil I)

Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe (Teil II)

Verhaltenssüchte in der Arbeitswelt

Erfolgreich beraten – qualifiziert unterstützen

Supervisions-Workshop

BETRIEBLICHE SUCHTPRÄVENTION UND SUCHTHILFE

SEMINARTERMINE 2022

IG METALL
IG Metall Bildungszentrum
Lohr-Bad Orb

ZIELGRUPPE DER SEMINARE:
IN DER SUCHTPRÄVENTION UND
SUCHTHILFE TÄTIGE BR., SBV., JAV.,
SUCHTBEAUFTRAGTE UND
BETRIEBLICHE ANSPRECHPERSONEN
FÜR SUCHTFRAGEN.

Umgang mit Suchtproblemen im Betrieb – Aufbauseminar

BETRIEBLICHE SUCHTPRÄVENTION UND SUCHTHILFE II

Aufbauend auf den Erfahrungen des Grundlagenseminars »Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe I« thematisiert dieses Seminar Konzepte betrieblicher Suchtprävention und ihre Einbettung in den betrieblichen Gesundheitsschutz. Wir entwickeln betriebliche Unterstützungsmöglichkeiten für erkrankte Kolleg*innen während und nach einer Therapie unter Berücksichtigung des Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) nach § 167 Abs. 2 SGB IX. Der Umgang mit sogenannten Rückfällen und der Schutz persönlicher Daten sind weitere Aspekte im Seminar. Die Teilnehmer*innen werden vertraut mit unterschiedlichen therapeutischen Ansätzen.

Themen im Seminar:

- ▶ Konzepte betrieblicher Suchtprävention und ihre Einbettung in den betrieblichen Gesundheitsschutz im Rahmen des § 167 Abs. 2 SGB IX
- ▶ Besonderheiten der Medikamentenabhängigkeit
- ▶ Therapiemöglichkeiten und -ansätze bei Suchterkrankungen
- ▶ Überblick über den Umgang mit erneutem Suchtmittelkonsum nach einer therapeutischen Maßnahme (»Rückfall«)
- ▶ Wiedereingliederung nach einer therapeutischen Maßnahme
- ▶ Bearbeitung betrieblicher Praxisbeispiele

Termine: 24.04. – 29.04.2022 LS01722 Lohr
06.11. – 11.11.2022 OE04522 Bad Orb

Die vorherige Teilnahme am Grundlagenseminar Betriebliche Suchtprävention und -hilfe I oder eine vergleichbare Qualifikation wird vorausgesetzt.

Ess-, Glücksspiel-, Internet-, Arbeitssucht etc.

VERHALTENSÜCHTE IN DER ARBEITSWELT

Der Begriff Sucht betrifft nicht nur stoffgebundene Süchte wie Nikotin, Alkohol, Medikamentenabhängigkeit. Spiel-, Kauf-, Sex-, Ess-, Arbeits-, Sport- und Internet-/Computersucht sind sogenannte »Verhaltenssüchte«, die weltweit etliche Millionen Menschen betreffen und die auch in diesem Land immer mehr zunehmen. Gesellschaftliche Entwicklungen, technische Veränderungen in der Arbeitswelt und die steigenden psychischen Belastungen gehen mit einer wachsenden Bedeutung dieser Erkrankungen einher und werden immer häufiger im Rahmen psychosomatischer Erkrankungen behandelt. Auch in den Betrieben sind diese Arten von Erkrankungen immer deutlicher zu spüren. Betriebsrät*innen und Schwerbehindertenvertrauenspersonen sind mit den Auswirkungen – wie Entgeltpfändungen, Fehlzeiten, nicht erbrachten Arbeitsleistungen, Unterschlagungen, Diebstählen usw. – konfrontiert und müssen sich mit den arbeits- und sozialrechtlichen Konsequenzen auseinandersetzen. In diesem Seminar wollen wir uns mit den Hintergründen dieser Problematik befassen.

Themen im Seminar:

- ▶ Definition und Begrifflichkeiten
- ▶ Daten und Fakten
- ▶ Wirkungen und Folgen verschiedener Verhaltenssüchte
- ▶ Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- ▶ Behandlungsmöglichkeiten
- ▶ betriebliches Gesundheitsmanagement

Termin: 13.02. – 18.02.2022 OE00722 Bad Orb

Die vorherige Teilnahme an den Seminaren Betriebliche Suchtprävention und -hilfe I und II oder eine vergleichbare Qualifikation wird vorausgesetzt.

Erfahrungsaustausch und Update AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IN DER BETRIEBLICHEN SUCHTARBEIT

Neu!

Seit mehreren Jahren bietet die IG Metall inzwischen die Ausbildung zur Ansprechperson für Suchtfragen an. In diesem Jahr wollen wir euch die Möglichkeit geben, im Rahmen eines Erfahrungsaustausches eure guten Beispiele mit Gleichgesinnten zu teilen, neue Ideen und Vorgehensweisen für die eigene Arbeit zu entwickeln und Kontakte zur gegenseitigen Unterstützung aufzufrischen. Mit dem systemischen Blick lernt ihr einen weiteren Erklärungs- und Behandlungsansatz für Abhängigkeit kennen. Das Seminar bietet allen Teilnehmer*innen die Möglichkeit, eigene Beispiele einzubringen. Gleichzeitig besteht die Gelegenheit zu Einzel-supervisionen und Kollegialer Beratung.

Themen im Seminar:

- ▶ Erfahrungsaustausch
- ▶ Ein systemischer Blick auf die Sucht
- ▶ Neue Entwicklungen in der betrieblichen Suchtprävention
- ▶ BestPractice
- ▶ Supervisions- und Beratungsangebot

Termin: 23.11. – 25.11.2022 LX09722 Bad Orb

Beratungsgespräche mit suchtspezifischem Hintergrund ERFOLGREICH BERATEN – QUALIFIZIERT UNTERSTÜTZEN

Dieses Seminar dient dazu, die eigenen Ressourcen und Beratungskompetenzen zu reflektieren und zu ergänzen. Wir entwickeln und erproben die Grundlagen für einen konstruktiven Gesprächsverlauf. In praxisnahen Übungen bearbeiten wir die Besonderheiten in der Gesprächsführung mit Suchtgefährdeten und Abhängigen. Suchtspezifische Beratungskonzepte werden vorgestellt und anhand betrieblicher Beispiele der Teilnehmenden erprobt. Dieses Seminar lebt von den Erfahrungen der Teilnehmenden in der praktischen betrieblichen Suchtarbeit.

Themen im Seminar:

- ▶ Grundlagen der Kommunikation
- ▶ Vorbereitung und Nachbereitung von Gesprächen
- ▶ Besonderheiten von und in Gesprächen mit suchtspezifischem Hintergrund
- ▶ Einführung in die Grundlagen »Motivierender Gesprächsführung«: Grundprinzipien/Strategien/Fehler und Fallen im Gespräch
- ▶ Fallarbeit an betrieblichen Praxisbeispielen
- ▶ kollegiale Beratung

Termin: 06.03. – 11.03.2022 LZ01022 Lohr

Die vorherige Teilnahme an den Seminaren Betriebliche Suchtprävention und -hilfe I und II oder eine vergleichbare Qualifikation wird vorausgesetzt.

Supervisions-Workshop

REFLEXION DER EIGENEN BERATUNGSARBEIT

Supervision dient der Sicherung und Verbesserung der Qualität beratender Tätigkeit. Sie ist ein wertvolles Instrument, um die eigene Beratungsarbeit zu hinterfragen, entsprechend weiterzuentwickeln und somit die eigenen Kompetenz zu verbessern. Regelmäßige, kontinuierliche Supervision zählt daher inzwischen zum fachlichen Standard beratender Tätigkeit.

Perspektivwechsel durch verschiedene supervisorische Methoden helfen, Beobachtungs-, Deutungs- und Handlungsmuster wahrzunehmen, Fallstricke oder blinde Flecken zu erkennen oder die eigene Rolle zu reflektieren. Themen von Supervision sind z.B. Fallarbeit, Problemlösung, Teamentwicklung, usw. Wesentlich ist, dass die Beispiele von den Teilnehmenden aus ihrer betrieblichen Praxis eingebracht werden.

Fragen, die in den Supervisions-Workshop eingebracht werden können, sind z.B.:

- ▶ Was mache ich, wenn Anliegen von Betroffenen ins Stocken geraten?
- ▶ Wie gehe ich mit unklaren BEM-Verfahren um?
- ▶ Wie reagiere ich in schwierigen Gesprächssituationen?
- ▶ Wie kann ich in der Beratungssituation meine eigenen Grenzen schützen?
- ▶ Was mache ich, wenn ich in meiner Rolle als beratende Person von Führungskräften nicht wahrgenommen/nicht akzeptiert werde?
- ▶ Wo hat meine Beratungsfunktion Grenzen?
- ▶ Wie gehe ich mit Gefühlen um?
- ▶ Eigene betriebliche Beispiele sind erforderlich

Termine: 20.02. – 23.02.2022 OH00822 Bad Orb
10.04. – 13.04.2022 LH01522 Lohr
20.11. – 23.11.2022 OH04722 Bad Orb